

Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **88 (1905)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Bern.

Naturforschende Gesellschaft Bern.

(Gegründet 1786.)

Vorstand :

Präsident: Herr Prof. Dr. Ed. Fischer.

Vizepräsident: „ Prof. Dr. P. Gruner,

Sekretär: „ Dr. H. Rothenbühler.

Kassier: „ B. Studer-Steinhäuslin.

Bibliothekar: „ Dr. Th. Steck.

Redaktor: „ Prof. Dr. J. H. Graf.

Ordentliche Mitglieder: 172; korrespondierende Mitglieder: 17. Jahresbeitrag Fr. 8. — Zahl der Sitzungen 13.

Vorträge und Mitteilungen :

1904.

22. Oktbr. Herr Prof. Dr. *Kronecker*: Das Institut Marey zu Paris und sein Begründer.

Herr Prof. Dr. *Studer*: Die Verbreitung des Rhinoceros im Diluvium der Schweiz.

5. Nov. Herr Prof. Dr. *Graf*: Beiträge zur Biographie des Mathematikers Jakob Steiner von Utzenstorf.

Herr Prof. Dr. *Ed. Fischer*: 1. Über Verbreitung und Wanderungen parasitischer Pilze in der Schweiz. 2. Demonstration „springender Bohnen.“

19. Nov. Herr Dr. *H. Balmer*: Die Reproduktion im Dienste der Wissenschaft.

3. Dez. Herr Dr. *König*: Experimentalvortrag über elektroakustische u. -optische Resonanzapparate, Frequenzmesser, Ferntourenmelder.

17. Dez. Herr Dr. *Thomann*: Chemie und Bakteriologie im Dienste der Trinkwasserhygiene.

1905.

7. Jan. Demonstrationsabend.

Herr Dr. *Steck*: Goldwespen und soziale Wespen aus Parà.

Herr Dr. *Volz*: Respirations- und Gefäßsystem von *Monopterus javanus*.

Herr Dr. *Van der Weele*: Neuropteren aus Kamerun.

Herr Dr. *Rothenbühler*: Aquatile Hymenopteren aus Java.

Herr Dr. *Ed. Gerber*: *Terebratula diphyoides*, ein Leitfossil der alpinen Kreide.

Herr Dr. *Ed. Rüfenacht*: Verkümmerte Rehbockgehörne aus der Rheingegend.

21. Jan. Herr Prof. Dr. *Gruner*: Über radioaktive Substanzen.

4. Febr. Herr Prof. Dr. *Ed. Fischer*: Die Sinnesorgane der Pflanzen.

Herr Prof. Dr. *Studer*: Über südamerikanische Caniden des Berner Museums.

Herr Dr. *Steck*: Zwei Mikrohexapoden.

18. Febr. Herr Prof. Dr. *Straßer*: Über Neuronenlehre und über Neurofibrillen.

4. März. Herr Prof. Dr. *Kræmer*: Der Entwicklungsgedanke im Lichte der Haustierzucht.

8. April. Demonstrationsabend.

Herr Prof. *Fischer*: Pilze aus dem Simplontunnel, Dünnschliffe fossiler Pflanzen.

Herr Dr. *Volz*: Das Auge von *Periophthalmus*.

Herr Dr. *Gerber*: Profile und Petrefakten aus der zentralalpinen Trias.

Herr Dr. *Wurth*: Über neue Rostpilze auf *Galium*.

Herr Dr. *Rothenbühler*: Eier und Embryonen von Haifischen.

Herr *Berger*: Verschiedene Karbonpetrefakten.

13. Mai. Herr Prof. Dr. *Studer*: Über den Fund eines Hundes aus dem Diluvium.

Herr Prof. Dr. *Kronecker*: Über das Nervensystem, speziell die Vagusganglien großer Seeschildkröten.

28. Mai. Auswärtige Sitzung in Merligen.

Herr Dr. *Jensen*: Über Kindermilch.

Herr Prof. Dr. *Ed. Fischer*: Die Flora des Thunersees zwischen Merligen und Beatenhöhle.

Herr Prof. Dr. *Graf*: Eine botanisch-zoologische Exkursion des Prof. *Aretius* im 17. Jahrhundert, auf Niesen und Stockhorn.

Herr Prof. Dr. *Baltzer*: Die Geologie der Umgebung von Merligen.

Herren Prof. *Studer* und *Kronecker*: Über wissenschaftliche Alpenstationen.

Publikationen:

„Mitteilungen“ aus dem Jahre 1904.

128 Seiten und 16 Tafeln. Bern K. J. Wyß.
